



FSJ Politik bei ConAct ab September 2016

Auch in diesem Jahr ist die Stelle für einen Freiwilligendienst bei ConAct neu zu besetzen.

Das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben/in der Demokratie

Das FSJ Politik ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr außerhalb von Schule und Beruf. Junge Menschen bis 26 Jahre haben so die Möglichkeit, Strukturen, Aufgaben und Arbeitsabläufe in politisch agierenden Institutionen kennenzulernen. In der Regel beginnt der Freiwilligendienst im Sommer/Herbst eines jeden Jahres und dauert zwölf Monate.

Träger des FSJ Politik in Sachsen-Anhalt sind die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd).

Rahmenbedingungen

Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht. Im Rahmen des FSJ im politischen Leben/in der Demokratie

- erhältst Du ein monatliches Taschengeld,
- bekommst Du einen Zuschuss zur Verpflegung,
- bist Du sozialversichert,
- hast Du 26 Urlaubstage (bei einem 12-monatigen Freiwilligendienst),
- nimmst Du an 25 Bildungstagen der ijgd teil.

Die Einsatzstelle ConAct

ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch hat seinen Sitz im Alten Rathaus in Lutherstadt Wittenberg, Sachsen-Anhalt. ConAct unterstützt bestehende Kontakte und regt neue Ideen für den Austausch an. Dies geschieht durch die Vernetzung von Informationen, die Beratung zur Planung und Finanzierung von deutsch-israelischen Austauschprojekten und durch eigene Projekte zur Reflexion und Weiterentwicklung des deutsch-israelischen Austauschs. Auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau wurde ConAct im Oktober 2001 in Wittenberg eröffnet und arbeitet als Einrichtung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bundesweit und in enger Kooperation mit seinem Partner in Israel, der Israel Youth Exchange Authority.

Stellenprofil

Die/den Freiwillige/-n erwartet bei ConAct eine Tätigkeit im Themenfeld der deutsch-israelischen Beziehungen und der internationalen Jugendarbeit. Unter kontinuierlicher Hilfestellung entwickelt die/der Freiwillige eine Projektidee und übernimmt Verantwortung für ein eigenständiges Projekt. Daneben ist die/der Freiwillige in laufende ConAct-Projekte eingebunden. Außerdem versuchen wir, jeder/-m ConAct-Freiwilligen die Teilnahme an einer deutsch-israelischen Jugendbegegnung zu ermöglichen.

Die Einsatzbereiche sind:

- Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit

- Mitarbeit in der Planung, Organisation und Durchführung von ConAct-Veranstaltungen (z.B. Tagungen, Seminare, Infoveranstaltungen)
- Erstellung von Infomaterialien

Was Bewerber/-innen mitbringen sollten

Von den Bewerber/-innen erwarten wir Kommunikationsfähigkeit, Eigenständigkeit, Teamgeist und Kreativität. Wir freuen uns vor allem über junge Personen mit ersten eigenen Erfahrungen in einem internationalen Austauschprojekt oder Bezug zu Israel. Aber auch weitere Interessierte sind herzlich zur Bewerbung eingeladen.

Weitere Informationen zu ConAct finden Sie auf unserer Website unter www.conact-org.de.

Weitere Informationen zum FSJ im politischen Leben und den formalen Rahmenbedingungen des Freiwilligendienstes bei ConAct erhalten Sie direkt auf der [Website der ijgd Magdeburg](#).

Für weitere Fragen zum FSJ Politik bei ConAct stehen wir gerne zur Verfügung:

ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch

Ansprechpartnerin: Christin Henke, pädagogische Mitarbeiterin

E-Mail: christin.henke@conact-org.de

Telefon: 03491 4202-66



... und das sagt Paul Baier, derzeitiger Freiwilliger im FSJ Politik, über seinen Freiwilligendienst bei ConAct

„Obwohl inzwischen der Großteil meines FSJ Politik hinter mir liegt, ist es für mich immer noch genauso bewegend wie am ersten Tag, wenn ich sehe, dass junge Menschen aus Israel und Deutschland einander begegnen, um Erfahrungen zu sammeln, Ideen zu entwickeln und Freundschaften zu bilden. Damit arbeiten sie an einem großen und zugleich ungreifbaren Band zwischen unseren Gesellschaften. Dies ermöglicht es, uns Hand in Hand sowohl der Vergangenheit als auch den Herausforderungen der Gegenwart zu stellen. Solidarisch arbeiten wir an einer Zukunft, in der es nicht nur nie wieder Ausschwitz geben darf, sondern in der alle Menschen die gleiche Chance haben, ihre Fähigkeiten und Träume zu entfalten. Für mich war und ist es eine Ehre und einmalige Erfahrung, so eng an der Gestaltung des deutsch-israelischen Jugendaustausches mitgewirkt zu haben. Mein Fokus lag hierbei in der Aufklärung gegen israelbezogenen Antisemitismus. Darüberhinaus konnte ich mich außerdem in anderen Arbeitsfeldern wie zum Beispiel der Öffentlichkeitsarbeit betätigen. Die Bandbreite an unterschiedlichen Projekten und Themenkomplexen ist so vielfältig, so dass man oft auf eine neue fesselnde Facette stößt. Ich werde mich immer für Dialog zwischen unseren beiden Ländern engagieren – doch ab September dieses Jahres von anderer Stelle aus. Ich werde meinen Platz an meine/-n Nachfolger/-in übergeben. Ich kann es allen nur empfehlen, sich auf dieses Abenteuer einzulassen! Schalom aus Wittenberg!“